



Ihr wollt's wissen, wer ich bin ...? - Vorstellung

Hallo zusammen,

gerne möchte ich mich hier vorstellen und - falls es keine Einwände gibt - in diesem Forum mitwirken.

Kurz zu mir:

Ich bin 29 und männlich. Seit ich 16 bin, versuche ich mich an Lyrik und Poesie. Das Thema Poesie hatte mich mein ganzes Leben schon begleitet - mal mehr, mal weniger intensiv.

So richtig aufmerksam auf die Dichtkunst bin ich in der Schule geworden: wir hatten damals das Gedicht "Unaufhaltsam" von Hilde Domin analysieren müssen. Das war die eigentliche Initialzündung, meinerseits auch etwas Lyrisches aufs Papier zu bringen.

Eine weitere Lyrikerin, die ich schätze und dessen Gedicht "der beginn eines abschieds" mein Lieblingswerk ist, ist Gudrun Reinboth.

Nach langer Auszeit habe ich mich vor einem Jahr wieder vermehrt der Modernen Poesie gewidmet. Inspiriert wurde ich durch Rupi Kaur und ihren Werken.

Ich hatte anfangs noch auf Englisch geschrieben, weil ich dachte, das sei authentischer. Während meines Studiums hatte ich dann aber gemerkt, dass die Deutsche Sprache viel tiefgründiger ist, als ich dachte - und ihre ganz eigene Schönheit hat. Seitdem schreibe ich wieder auf Deutsch und probiere mich aus.

Wenn ich für mich - zunächst grob - definieren müsste, was Lyrik bzw. Poesie ausmacht, dann wären das zwei Punkte:

1. Die Sprache muss sich vom Alltäglichen abheben.
2. Der Text muss dem Leser etwas mitzuteilen haben.

Ich hatte schon einiges geschrieben und auch schon veröffentlicht. Darunter sind Gedankentexte mit einem Mindestmaß an Sprachkunst, Aphorismen sowie einfache, unrhythmische Lyrik im freien Vers. Gerne auch mal mit Reimschemen, ist aber gar nicht so meine Lieblingsdisziplin.

Ich liebe das Kreieren, Sammeln und Gestalten von Lyrik wie ein eigen strukturiertes Musikalbum. Seitdem ich das digitale Zeichnen für mich entdeckt habe, gestalte ich auch einfache oder aufwändige Illustrationen, die meine Texte ästhetisch ergänzen.

Natürlich maße ich mir keineswegs an, Poesie zu können. Es gibt noch viel zu lernen. Ich stehe noch ganz am Anfang des langen Pfads der Poesie.

Natürlich bin ich auch nicht böse, wenn man meine Texte kritisch rezensiert, verreißt, herumwirft, verurteilt oder gar als "Prosa mit Zeilenumbrüchen" bezeichnet (... weil ich es gelegentlich auch selbst als solche bezeichne.)

Ich freue mich also auf Interaktion mit Euch und bin gespannt, was es hier alles zu entdecken gibt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).